



22/2005

Kiel, 10. Februar 2005

Juniorwahl 2005: Schüler üben Landtagswahl

Ein Projekt gegen Wahlmüdigkeit und Politikverdrossenheit

Kiel (SHL) – Wählen will gelernt sein: Ab Montag, dem 14. Februar 2005, werden eine Woche lang über 1.000 Jugendliche unter 18 Jahren an 10 Schulen in Schleswig-Holstein die Gelegenheit haben, eine Übungswahl zum Landesparlament durchzuführen. Ziel ist es, Demokratie für Jugendliche erlebbar zu machen. Das Projekt „Juniorwahl 2005“ will so einen Beitrag zur Bekämpfung von Politikverdrossenheit unter Jugendlichen leisten.

Seit Mitte Januar 2005 steht in den beteiligten Schulen das Thema „Demokratie und Landtagswahl“ auf dem Stundenplan. Begleitet und vorbereitet wird das Projekt „Juniorwahl 2005“ mit Hilfe von eigens dafür konzipierten Unterrichtseinheiten, etwa zur Bedeutung von Wahlen in der Demokratie, zum Wahlsystem in Schleswig-Holstein, und den Wahlinhalten der Parteien und Kandidaten. Dank der Unterrichtseinheiten setzen sich die Schülerinnen und Schüler vorab im Schnitt rund 8 Stunden mit dem Thema Landtagswahl auseinander. Wie bei der echten Landtagswahl werden Wählerverzeichnisse, Wahlkabinen und Wahlbenachrichtigungen eingesetzt. Höhepunkt ist die simulierte Landtagswahl. Der Ablauf ist dem einer echten Wahl original nachempfunden. Die Wahlergebnisse werden am 20. Februar 2005 um 18:00 Uhr im Internet unter www.juniorwahl.de bekannt gegeben.

Die Juniorwahl steht unter der Schirmherrschaft des Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Landtages Heinz-Werner Arens. Landtag und Landeszentrale für politische Bildung unterstützen die Juniorwahl finanziell.

Landtagspräsident unterstützt Wahlvorstand

Eine der zehn beteiligten Schulen ist das **Johann-Heinrich-Voß-Gymnasium** in Eutin (Bismarckstr. 14, 23701 Eutin, Tel. 04521-79460). Am **Freitag, 18.**

Februar 2005, wählen dort über 300 Schülerinnen und Schüler „ihren“ Landtag. Landtagspräsident Heinz-Werner Arens wird um **11:00 Uhr** zu Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften die Schule besuchen. Ab 11:20 Uhr wird Arens den Wahlvorstand im Wahlraum bei seiner Arbeit unterstützen. „Dies ist ein wichtiges Projekt der politischen Jugendbildung. Die Jugendlichen können sich mit dem demokratischen Wahlverfahren vertraut machen und vielleicht auch ihre Eltern motivieren, am Sonntag zur Wahl zu gehen“, hofft Arens.

Liste der beteiligten Schulen in Schleswig-Holstein:

Timm-Kröger-Schule, Kiel
Gymnasium Wellingdorf, Kiel
Friedrich-Paulsen-Schule, Niebüll
Hauptschule Sylt
Realschule Husum-Nord
Realschule Viöl
Realschule Kappeln
Sachsenwaldschule Reinbek
Johann-Heinrich-Voß-Schule, Eutin
Jürgen-Fuhlendorf-Schule, Bad Bramstedt

Erfahrungen der Juniorwahl

Neben mehreren Juniorwahlen zu Landtagswahlen seit 1999 fand parallel zur Bundestagswahl 2002 eine bundesweite Juniorwahl statt. Dort nahmen rund 60.000 Jugendliche an 260 Schulen mit einer Wahlbeteiligung von knapp 90 Prozent teil. Die Schirmherrschaft übernahm Bundespräsident Johannes Rau. Im Jahr 2004 folgte eine erneute bundesweite Juniorwahl parallel zur Europawahl. Wissenschaftliche Untersuchungen des Projektes von verschiedenen renommierten Universitäten haben unter anderem aufgezeigt, dass die Wahlbeteiligung von Eltern teilnehmender Jugendlicher bei der tatsächlichen Wahl um durchschnittlich vier Prozent höher lag. Zudem verdoppelte sich die Zahl jugendlicher Zeitungsläser.

**Ansprechpartnerin in der Pressestelle des Landtages ist
Annette Wiese-Krukowska, Tel. 0431-988/1116.**

**Auskünfte zum Thema Juniorwahl erteilt Gerald Wolff vom Berliner
Verein Kumulus e.V., Tel: 0174 463 26 22**